



RIGI BAHNEN AG erachtet 3S-light-Bahn als nicht zielführend

Am 9. September 2019 informierte eine Delegation des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der RIGI BAHNEN AG sowie Vertreter der Garaventa AG anwesende Interessensvertreter über die Machbarkeitsstudie und den Entscheid gegen eine Umsetzung der neu geprüften Bahnvariante 3S-light.

Jörg Lustenberger, Projektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der RIGI BAHNEN AG, begrüsst die rund 20 Interessensvertreter von der Pro Rigi, des Landschaftsschutzverbands Vierwaldstättersee, des Innerschweizer Heimatschutzes, der Rigi-Charta 2030 sowie der IG Rigi Kaltbad-First. Gemeinsam mit Mitarbeitenden der Garaventa AG hat die RIGI BAHNEN AG für die Bahnvariante 3S-light, welche auf Wunsch von Pro Rigi zur Prüfung in Betracht gezogen wurde, eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, welche den Interessensvertretern im Vorfeld zugeschickt wurde.

Seriöse und neutrale Prüfung

Istvan Szalai, Verwaltungsratspräsident der Garaventa AG, und Marcel Nussbaumer, Projektverantwortlicher von der Garaventa AG, informierten über die Ausarbeitung und Resultate der Studie. Bei der Studie wurde von der Garaventa AG geprüft, ob ein reguläres 3S-Bahnsystem auf eine geringere Transportkapazität redimensioniert werden kann und wie sich der Ansatz auf die Technik, Streckenführung, Stationsgebäude und Kosten auswirkt. Für die Studie stellte die Unternehmung auch Abklärungen innerhalb der Doppelmayr/Garaventa Gruppe an. Nach der Erarbeitung der Studie kommt die Garaventa AG zum Fazit, dass international am Seilbahnmarkt kaum Potential für ein 3S-light System besteht, dieses mit massiven Entwicklungs- und Erstellungskosten verbunden wäre und keinen zielführenden Ansatz für die Anforderungen der RIGI BAHNEN AG an die Erneuerung der Seilbahn Weggis-Kaltbad darstellt.

RIGI BAHNEN AG erachtet das 3S-light-Konzept als «nicht zielführend»

Anschliessend präsentierte Jörg Lustenberger einen Vergleich der beiden Bahnsysteme, bevor Urs Wullschleger, Verwaltungsrat der RIGI BAHNEN AG, über den Entscheid der RIGI BAHNEN AG informierte. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung kamen zum Schluss, dass das Konzept 3S-light aus Gründen der technischen Realisierbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Landschaftsverträglichkeit nicht zielführend ist und daher nicht weiter verfolgt wird. Besonders der Volumenbedarf in der Tal- und Bergstation sowie die hohen Entwicklungs-, Erstellungs- und Instandhaltungskosten waren die Treiber für den negativen Entscheid. Die anwesenden Interessensvertreter haben den Entscheid und die Begründung zur Kenntnis genommen.

RIGI BAHNEN AG will Dialog fortführen

Der RIGI BAHNEN AG ist es wichtig, dass auch weiterhin mit den Interessensvertretern ein konstruktiver Dialog geführt werden kann. «Wir möchten das Projekt Gondelbahn gemeinsam mit den Interessensvertretern weiterentwickeln und den Dialog fortführen», so Jörg Lustenberger. Er hat die Interessensvertreter zu einem nächsten Arbeitsmeeting eingeladen.



Weitere Schritte im Projekt

Parallel zur Abklärung der Machbarkeit der Bahnvariante 3S-light wurden folgende Abklärungen durch die Projektverantwortlichen vorangetrieben:

- Begehung zwecks Beurteilung des Gondelbahn-Projekts durch die ENHK (Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission) im Rahmen des Vorprüfungsverfahrens der Umweltverträglichkeit.
- Der Architekturwettbewerb zur Tal- und Bergstation ist gestartet. Aktuell arbeiten acht Architektenteams am Projekt. Die Jurierung der Resultate findet im Januar 2020 statt.
- Der Antrag für die Konzessionsverlängerung für die bestehende Pendelbahn wurde bis zum 30. September 2022 eingereicht.
- Die Dossiers zur Anpassung der Nutzungs- bzw. Bauzone für den Seilbahnkorridor bzw. die Bergstation sind in Ausarbeitung und gehen bis Ende Jahr zur Vorprüfung an den Kanton. Gleichzeitig wird ein Mitwirkungsverfahren seitens Gemeinde Weggis angestossen.

Weitere Informationen über das Projekt sind unter folgendem Link ersichtlich: www.rigi-projekte.ch

Die Präsentation mit den Informationen an die Schutzverbände inklusive eine Gegenüberstellung der beiden Bahnsysteme ist der Medienmitteilung angehängt.

Medienkontakt und weitere Informationen:

Auskünfte erteilt Jörg Lustenberger heute, 12. September 2019 ab 13.30 Uhr. Koordination durch Sandrina Estrada-Glaser, sandrina.estrada@rigi.ch